



Das Britische Welt-Reich

Wie es entstand, wie es verschwand



Groß-Britannien heute



Groß-Britannien ist ein Land in Europa.

Es besteht aus 4 Teilen:

- England
- Schottland
- Wales
- Irland

In Groß-Britannien leben heute etwa 66 Millionen Menschen.

Also weniger als in Deutschland.

Groß-Britannien ist auch kleiner als Deutschland.

Früher war das aber ganz anders.

Damals beherrschte Groß-Britannien Gebiete auf der gesamten Welt.

Ein Gebiet, über das jemand herrscht, nennt man auch: ein Reich.

Deswegen nennt man Groß-Britannien und seine Gebiete in dieser Zeit: das Britische Welt-Reich.

Im folgenden Text geht es zum Beispiel um folgende Fragen:

- Wie entstand das Britische Welt-Reich?
- Wie endete das Britische Welt-Reich?

Wie entstand das Britische Welt-Reich?

Die Geschichte des Britischen Welt-Reichs begann vor ungefähr 500 Jahren.

Damals fingen europäische Länder an, in anderen Teilen der Welt Gebiete zu erobern.

Zum Beispiel in Asien, Amerika oder Afrika.

Mal machten sie das mit Gewalt. Manchmal schlossen sie auch Abkommen mit den Einheimischen. Oder sie kauften ihnen Gebiete ab.

Wenn ein Land in einem anderen Land Gebiete erobert, dann nennt man diese Gebiete: Kolonien.



Zu Kolonien gab es schon einmal eine Ausgabe von „leicht erklärt“. Und zwar Ausgabe Nummer 136.

Das war eine Beilage in: Das Parlament 2-3/2020.



Die ersten europäischen Länder mit vielen Kolonien waren Spanien und Portugal.

Sie errichteten große Reiche. Dadurch wurden sie mächtig und reich.

Sie wurden zu: Kolonial-Mächten.

Andere Länder machte das neidisch.

Auch sie wollten Kolonien haben. Und sie wollten dadurch mächtig und reich werden.

Also begannen immer mehr europäische Länder, Kolonien zu errichten.

Auch das Deutsche Kaiser-Reich wurde später zu einer Kolonial-Macht.

Und auch Groß-Britannien wollte Kolonien haben.

Im Jahr 1607 gründeten Briten in Nord-Amerika einen Ort mit dem Namen Jamestown.

Viele Experten sagen: Das war der Beginn des Britischen Welt-Reichs.

In den folgenden Jahrhunderten gründete Groß-Britannien immer neue Kolonien in allen Teilen der Welt.

Viele heutige Länder gehörten früher einmal zum Britischen Welt-Reich.

Zum Beispiel:

- Ägypten
- Indien
- Australien
- Neu-Seeland
- Süd-Afrika
- Kanada
- die USA

Vor ungefähr 200 Jahren war Groß-Britannien dann das mächtigste Land auf der Welt.

Und am größten war das Britische Welt-Reich vor ungefähr 100 Jahren.

Damals lebten dort 458 Millionen Menschen.

Jeder vierte Mensch auf der Welt lebte damals im Britischen Welt-Reich.



Mächtige Schiffe

Wichtig, um sich auf der gesamten Welt ausbreiten zu können, waren viele und gute Schiffe.

- Sie waren die beste Möglichkeit, schnell weite Strecken zurückzulegen.
- An viele Orte konnte man nur mit Schiffen kommen.
- Mit Schiffen konnte man große Mengen an Waren aus den Kolonien nach Europa schaffen.
- Schiffe konnte man in Kriegen nutzen.

Alle großen Kolonial-Mächte waren also auch immer mächtige See-Fahrer.

Vor 200 Jahren hatte Groß-Britannien die mächtigste See-Flotte der Welt.

Ausbreitung mit Gewalt

Die Zeit der Kolonien war voller Gewalt.

Hier ein paar Beispiele:

Gewalt zwischen Kolonial-Mächten

Die europäischen Länder hatten Interesse an denselben Gebieten auf der Welt.

Dadurch wurden sie zu Gegnern beim Kampf um diese Gebiete.

Oft kam es dadurch zu Kriegen. Manchmal wechselten Kolonien dann vom einen Land zum anderen.

Ein Beispiel dafür ist der Ort Nieuw Amsterdam. Das ist Niederländisch für Neu Amsterdam.

Der Ort gehörte bis zum Jahr 1664 den Niederlanden.

Dann wurde er von Groß-Britannien erobert.

Und er wurde umbenannt.

Heute kennt man ihn als New York.





Gewalt zwischen Kolonial-Macht und Einheimischen

In den eroberten Gebieten lebten oft schon Menschen.

- Gegen diese wendeten die Kolonial-Mächte oft Gewalt an.
- Viele wurden unterdrückt.
- Sie mussten für die Kolonial-Macht arbeiten.
- Sie wurden vertrieben.
- Sie mussten die Sprache der Kolonial-Macht annehmen.
- Viele hat man zu Sklaven gemacht.



Gewalt zwischen Kolonial-Macht und Kolonisten

Natürlich gab es auch immer wieder Streit zwischen Groß-Britannien und den Kolonien.

Am bekanntesten ist vielleicht der Streit mit den Kolonien in Nord-Amerika.

Großbritannien hatte dort 13 Kolonien gegründet.

Mit der Zeit wurden diese Kolonien immer unzufriedener.

Es gefiel ihnen nicht, wie sie von Groß-Britannien behandelt wurden.

Groß-Britannien verlangte zum Beispiel sehr hohe Steuern.

In den Kolonien sagten immer mehr Menschen:

Wir wollen unabhängig sein.

Wir wollen ein eigenes Land sein.

Wir wollen nicht mehr von Groß-Britannien beherrscht werden.

Groß-Britannien war damit natürlich nicht einverstanden.

Es kam zum Krieg zwischen Groß-Britannien und den Kolonien.

Er dauerte 8 Jahre.



Am Ende gewannen die Kolonien. Sie wurden unabhängig. Und sie gründeten einen eigenen Staat.

Die Vereinigten Staaten von Amerika. Die USA.

Die USA gibt es heute also nur, weil es früher einmal das Britische Welt-Reich gab.

Ende des Britischen Welt-Reichs

Egal wie groß und mächtig ein Reich ist, irgendwann kommt sein Ende.

So war es auch mit dem Britischen Welt-Reich.

Das Ende des Britischen Welt-Reichs begann vor über 100 Jahren.

Für das Ende gibt es viele verschiedene Gründe.

Groß-Britannien verlor mit der Zeit immer mehr an Macht.



Immer mehr Kolonien forderten ihre Unabhängigkeit.

Irgendwann konnte sich Groß-Britannien nicht mehr dagegen wehren.

So wurden die Kolonien Stück für Stück immer selbstständiger.

Außerdem waren auch immer mehr Menschen in Europa und in anderen Teilen der Welt der Meinung: Es ist nicht in Ordnung, wenn Länder Kolonien besitzen.

Man darf keine Gebiete in anderen Teilen der Welt erobern.



Ab dem Jahr 1945 löste sich das Britische Welt-Reich deswegen immer weiter auf.

Im Jahr 1997 übergab Groß-Britannien die Stadt Hongkong an China.



Hongkong war die letzte wichtige Kolonie von Groß-Britannien.

Viele Experten sagen:
An diesem Tag endete das Britische Welt-Reich endgültig.

Folgen des Welt-Reichs



Das Britische Welt-Reich gibt es schon eine ganze Weile nicht mehr.

Aber auf der ganzen Welt kann man noch sehen, dass es dieses Welt-Reich einmal gab.

Hier 2 Beispiele dafür:

Englisch als Welt-Sprache

Auf der ganzen Welt können sehr viele Menschen Englisch sprechen.

Man sagt auch:
Englisch ist eine Welt-Sprache.

In vielen Ländern ist Englisch sogar die Haupt-Sprache.

Zum Beispiel in Australien, Neu-Seeland, den USA und Kanada.

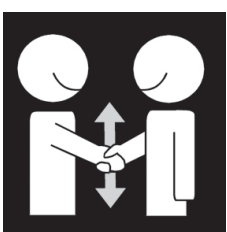
Diese Länder wurden von Menschen aus Groß-Britannien gegründet.

Aber auch an anderen Orten ist Englisch noch wichtig.

Zum Beispiel in Hongkong.

Noch heute sprechen die Leute dort Chinesisch und Englisch.

Commonwealth of Nations



Vor ungefähr 90 Jahren wurde das Commonwealth of Nations gegründet.

Das spricht man ungefähr so aus:
Kommenwells off Näischens.

Auf Deutsch heißt das so viel wie:
Gemein-Wohl der Nationen.



Das Commonwealth ist ein Zusammen-Schluss vieler Länder, die früher einmal zum Britischen Welt-Reich gehört haben.

Im Moment sind es 54 Länder.

Sie wollen
gemeinsame Ziele verfolgen.

Stärkere Länder im Commonwealth sollen schwächere Länder unterstützen.

Das Commonwealth zeigt also:
Auch nach dem Ende des Britischen Welt-Reichs, sind diese Länder noch miteinander verbunden.



Fast 400 Jahre lang gab es das Britische Welt-Reich.

Es war das größte Reich aller Zeiten.

Inzwischen gibt es das Britische Welt-Reich schon seit einigen Jahren nicht mehr.

Aber seine Folgen kann man noch auf der ganzen Welt sehen.

Weitere Informationen
in Leichter Sprache gibt es unter:
www.bundestag.de/leichte_sprache

Impressum

Dieser Text wurde
in Leichte Sprache
übersetzt vom:



**Nachrichten
Werk**

www.nachrichtenwerk.de

Ratgeber Leichte Sprache: <http://tny.de/PEYPP>

Titelbild: ©picture-alliance / Mary Evans Picture Library. Piktogramme: Picto-Selector. © Sclera (www.sclera.be), © Paxtoncrafts Charitable Trust (www.straight-street.com), © Sergio Palao (www.palao.es) im Namen der Regierung von Aragon (www.arasaac.org), © Pictogenda (www.pictogenda.nl), © PictoFrance (www.pictoFrance.fr), © UN OCHA (www.unocha.org), © Ich und Ko (www.ukpukve.nl). Die Picto-Selector-Bilder unterliegen der Creative Commons Lizenz (www.creativecommons.org). Einige der Bilder haben wir verändert. Die Urheber der Bilder übernehmen keine Haftung für die Art der Nutzung.

Beilage zur Wochenzeitung „Das Parlament“ 16-17/2020
Die nächste Ausgabe erscheint am 27. April 2020.